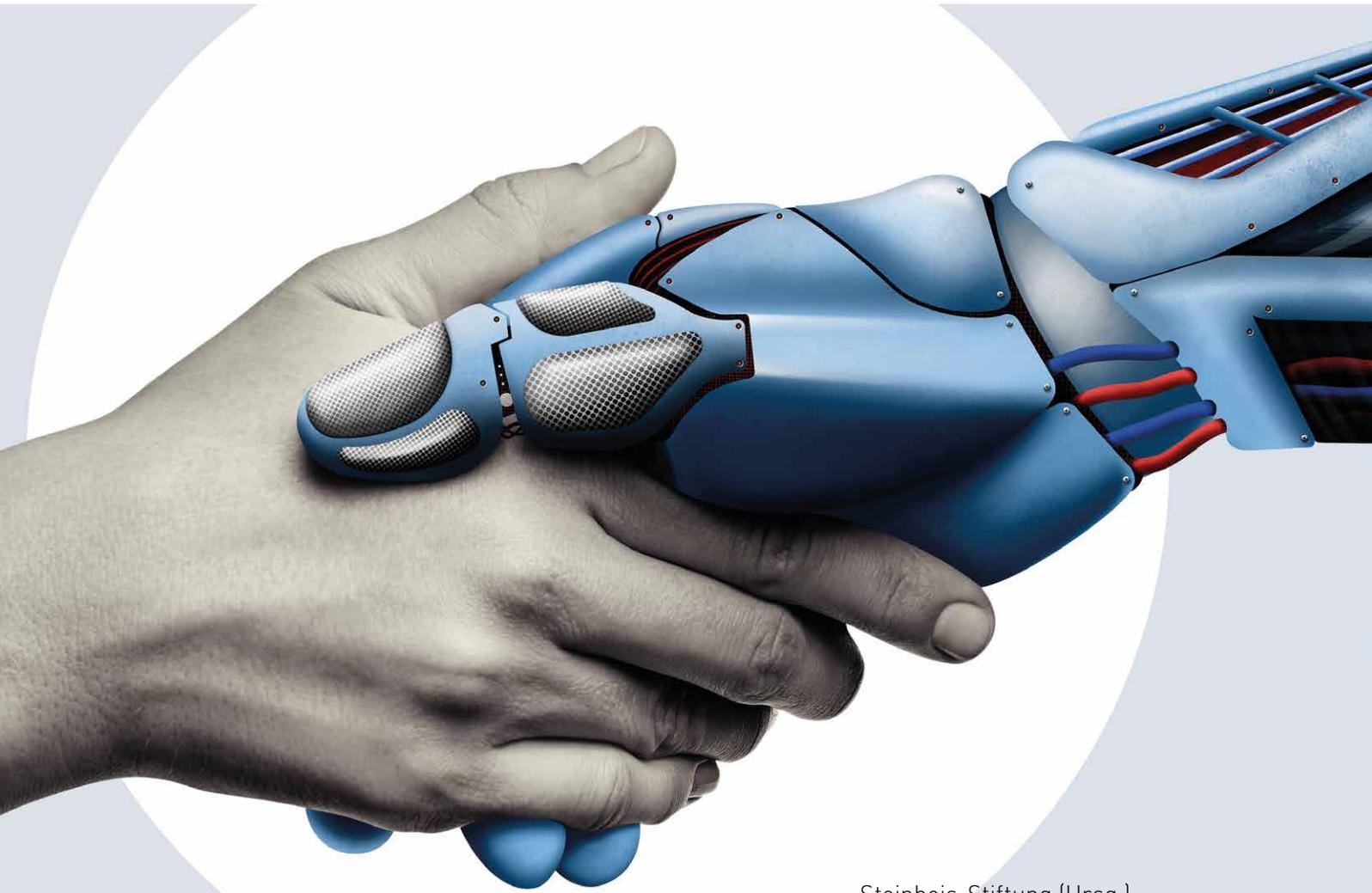




Steinbeis



Steinbeis-Stiftung (Hrsg.)

SINN STIFTEN,
WERTE SCHAFFEN.
STEINBEIS
1983 – 2023

Steinbeis-Stiftung (Hrsg.)
Sinn stiften, Werte schaffen.
Steinbeis 1983–2023



Steinbeis-Stiftung (Hrsg.)

SINN STIFTEN,
WERTE SCHAFFEN.
STEINBEIS
1983 – 2023

Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten für alle Geschlechter.

Impressum

© 2023 Steinbeis-Edition

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

Steinbeis-Stiftung (Hrsg.)

Sinn stiften, Werte schaffen. Steinbeis 1983–2023

1. Auflage, 2023 | Steinbeis-Edition, Stuttgart

ISBN 978-3-95663-299-0 | Diese Publikation ist auch als E-Book (PDF) erhältlich: ISBN 978-3-95663-300-3

Redaktion: Prof. Dr. Michael Auer, Anja Reinhardt

Satz und Layout: Susanne Scheurenbrand

Titelbild: iStockphoto.com | © SvetaZi

Illustrationen/Abbildungen: iStockphoto.com | © SvetaZi

Seite 75: iStockphoto.com | © DrAfter123, Seite 94: iStockphoto.com | © tatianazaets

Verlag: Steinbeis-Edition | Steinbeis-Stiftung, Adornostraße 8, 70599 Stuttgart

Druck: berchtold Print-Medien GmbH, Josef-Schüttler-Straße 55, 78224 Singen

Steinbeis ist mit seiner Plattform ein verlässlicher Partner für Unternehmensgründungen und Projekte. Wir unterstützen Menschen und Organisationen aus dem akademischen und wirtschaftlichen Umfeld, die ihr Know-how durch konkrete Projekte in Forschung, Entwicklung, Beratung und Qualifizierung unternehmerisch und praxisnah zur Anwendung bringen wollen. Über unsere Plattform wurden bereits über 2.000 Unternehmen gegründet. Entstanden ist ein Verbund aus 5.200 Experten in rund 1.100 Unternehmen, die jährlich mit mehr als 10.000 Kunden Projekte durchführen. So werden Unternehmen und Mitarbeiter professionell in der Kompetenzbildung und damit für den Erfolg im Wettbewerb unterstützt. Die Steinbeis-Edition verlegt ausgewählte Themen aus dem Steinbeis-Verbund.

223476-2023-12 | www.steinbeis-edition.de | edition@steinbeis.de

227315-2023-12

227316-2023-12 (Non-print)

INHALT

8 EINSTIEG

Prof. Dr. Michael Auer | Manfred Mattulat

24 TEIL 1 | SINN STIFTEN

26 WIRTSCHAFTSFÖRDERER UND START-UP-MENTOREN: FERDINAND VON STEINBEIS UND DIE STEINBEIS-STIFTUNG HEUTE

28 ERFOLGREICHER TECHNOLOGIETRANSFER: VOM START-UP ZUM INNOVATIVEN PRODUZENTEN

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Linß | Steffen Lübbecke

36 „WAHRE INNOVATION KOMMT VON DENEN, DIE DEN STATUS QUO HERAUSFORDERN“

Ulrich Dietz | Dr. Mitja Echim | Prof. Dr. Christof Büskens

44 WENN EINS UND EINS MEHR ALS ZWEI ERGIBT: STEINBEIS-DUALITÄT

46 „DIE VIRTUELLE ZUSAMMENARBEIT ERMÖGLICHT EINEN BREITEREN AUSTAUSCH VON IDEEN UND ERFAHRUNGEN UND VERBESSERT DIE LERNERFAHRUNG WIE AUCH DEN KONKRETEN TRANSFER IN PROJEKTE“

Dr.-Ing. Walter Beck

54 VON JUNGEN KÖPFEN UND INNOVATIVEN START-UP-IDEEN

Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich

60 VON DAMPFMASCHINEN, KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND QUANTEN-COMPUTING: FLUCH UND SEGEN VON INNOVATIONEN

**62 DIE ZUKUNFT BRAUCHT INNOVATION:
RADIKAL, DISRUPTIV UND NACHHALTIG**

Prof. Dr. Werner G. Faix

74 GENERATION STEINBEIS: UNTERNEHMERTUM ALS DNA

76 UNTERNEHMERTUM VERPFLICHTET!?

Stephanie Ecker

**82 VISIONÄRE MIT WEITBLICK UND BODENHAFTUNG:
KURATORIUMSVORSITZENDE DER STEINBEIS-STIFTUNG**

**84 „DEZENTRALITÄT HALTE ICH FÜR DAS GEHEIMNIS
ERFOLGREICHER UNTERNEHMEN“**

Dr.-Ing. Leonhard Vilser

90 EIN INGENIEUR, DER ÜBER DEN TELLERRAND BLICKTE

Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Förster

92 EIN PHYSIKER, DER DEN MENSCHEN IM FOKUS HATTE

Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. Max Syrbe

94 STEINBEIS: UNSERE WURZELN SIND UNSERE ZUKUNFT

**96 DAS ZIEHEN AM SELBEN STRANG: DAMIT AUS
INFORMATIONEN GEFESTIGTES WISSEN UND BILDUNG WIRD**

Prof. Dr. Heiner Lasi | Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Norbert Höpner

102 TEIL 2 WERTE | SCHAFFEN

**104 ZWEI JAHRHUNDERTE, EINE LEIDENSCHAFT:
UNTERNEHMERISCHER WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER**

**106 VON DUALITÄTEN GEPRÄGT: DAS STEINBEIS-MODELL DES
WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS**

Dr. Michael Ortiz

120 STEINBEIS-TRANSFER: NETZWERKE(N) MIT MEHRWERT

122 IM NETZWERKEN LIEGT DAS POTENZIAL DER ZUKUNFT

Alexandra Rudl | Dr.-Ing. Jürgen Jähnert

**132 GEMEINSAM STARK: VOM POTENZIAL INTERNATIONALER
NETZWERKE**

Dr. Petra Püchner | Dr. Jonathan Loeffler

**142 „VERTRAUEN IST DIE GRUNDVORAUSSSETZUNG FÜR
FUNKTIONIERENDE NETZWERKE“**

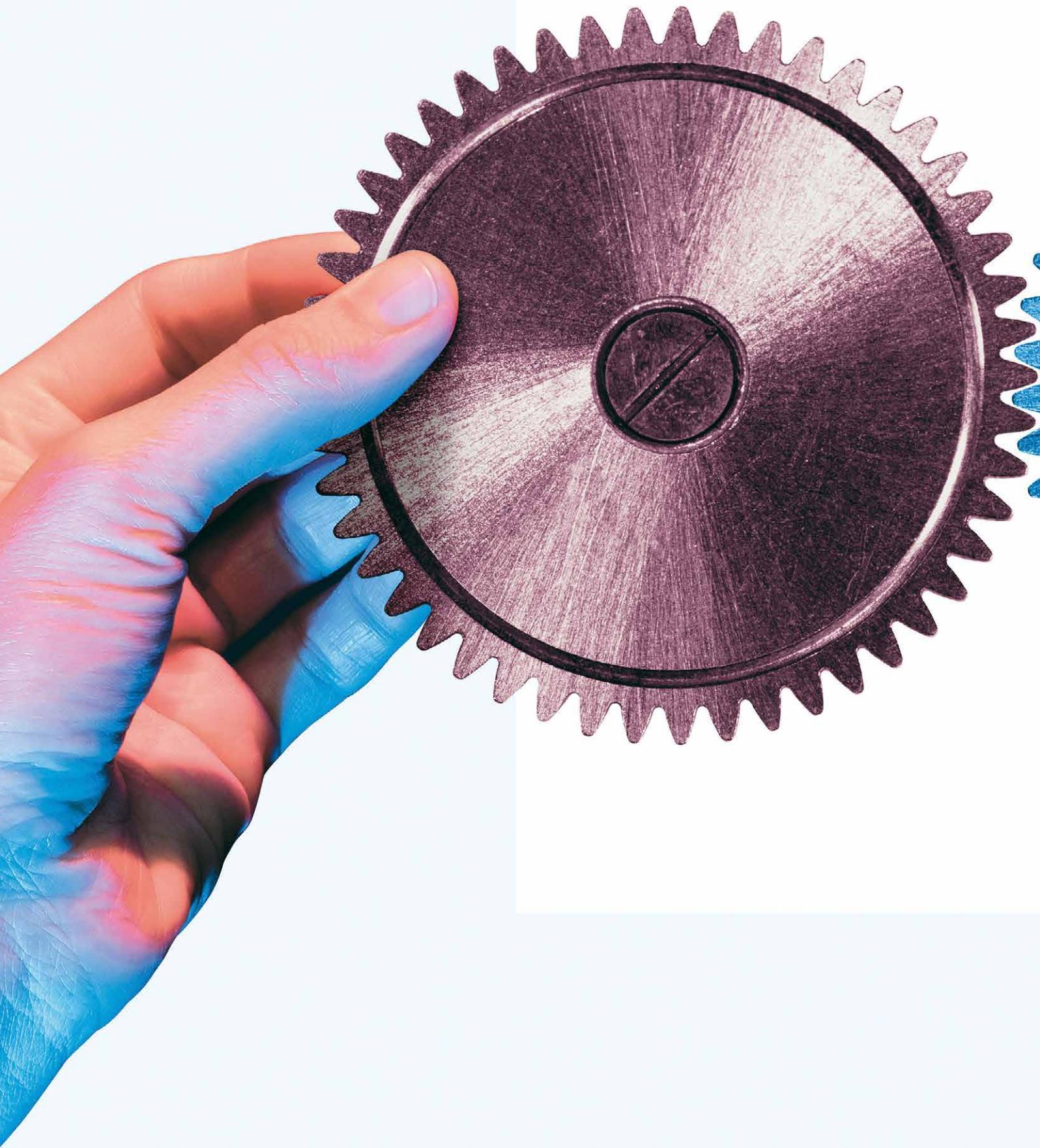
Peter Wittmann

**146 UNTERNEHMERTUM BRAUCHT MUT.
EIN PERSÖNLICHER RÜCKBLICK AUF 40 JAHRE STEINBEIS**

**148 ÄNDERUNG IST DAS NORMALE.
WARUM FORTSCHRITT IM KOPF BEGINNT**

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johann Löhn

166 ANHANG





EINSTIEG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Neuzeit der Steinbeis-Stiftung begann vor vierzig Jahren: Johann Lohn legte 1983 mit seinem System des unternehmerischen Wissens- und Technologietransferprozesses die Grundlage für den heutigen Verbund von mehr als 1.100 Steinbeis-Unternehmen. Er formte dazu die nach Ferdinand von Steinbeis (1807–1893) benannte und 1971 gegründete Steinbeis-Stiftung zum Rahmen für einen unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer um.

Ferdinand von Steinbeis gilt als Vater der dualen Ausbildung in Württemberg. Als Gewerbeförderer unterstützte er den Wissens- und Technologietransfer sowie die Gründung technologieorientierter Unternehmen. Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns aus unterschiedlichen Gründen wieder intensiver mit Ferdinand von Steinbeis und im Zuge der nun zurückliegenden vierzig Jahre mit der Steinbeis-Geschichte, der -Herkunft sowie der -Zukunft: Denn in einem Komplex wie Steinbeis, in dem nach Heraklit nichts beständiger als der Wandel ist, wird der Alltag durch die Gegenwart und die Chancen der Zukunft geprägt – eigentlich nicht mit dem Blick zurück in die Vergangenheit. Die Herausforderungen dieses Wandels machen aber eines deutlich: „Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard). Diese Herkunft und unser Steinbeis-Heritage im Sinne eines kulturellen wie unternehmerischen Erbguts sind zunehmend wichtige Argumente, Menschen für das gemeinsame, sinnstiftende Wirken gewinnen zu können, insbesondere dann, wenn es auch werteschaaffend und fördernd dem Gemeinwohl(-stand) dient.

FERDINAND VON STEINBEIS: „BUSINESS ANGEL“ IM KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG

Wer war nun unser Namensgeber und was hat der Steinbeis-Verbund heute und morgen noch mit ihm zu tun? Vielen ist Ferdinand von Steinbeis bekannt als Begründer der dualen gewerblichen Ausbildung in Württemberg ab 1853. Sein Konzept des Wissenstransfers ist von einer doppelten Dualität geprägt, die schon Johann Wolfgang von Goethe beschrieben hat: „Es ist nicht genug zu wissen – man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss es auch tun“. Unabhängig davon, ob Ferdinand von Steinbeis diese bis heute wesentlichen Kriterien für einen erfolgreichen Wissenstransfer kannte, definierte er seine Kriterien im Kontext eines auch zum Technologietransfer erweiterten Wissenstransfers zu seiner Zeit auf diese Art: „Wer sich der höheren Industrie widmen will, verliere nie aus dem Auge, dass sie das mit der Wissenschaft vermählte Handwerk ist und Wissen und Können gleichzeitig bedingt [...]“.



Steinbeis ist mit seiner Plattform ein verlässlicher Partner für Unternehmensgründungen und Projekte. Wir unterstützen Menschen und Organisationen aus dem akademischen und wirtschaftlichen Umfeld, die ihr Know-how durch konkrete Projekte in Forschung, Entwicklung, Beratung und Qualifizierung unternehmerisch und praxisnah zur Anwendung bringen wollen. Über unsere Plattform wurden bereits über 2.000 Unternehmen gegründet. Entstanden ist ein Verbund aus 5.200 Experten in rund 1.100 Unternehmen, die jährlich mit mehr als 10.000 Kunden Projekte durchführen. So werden Unternehmen und Mitarbeiter professionell in der Kompetenzbildung und damit für den Erfolg im Wettbewerb unterstützt.

www.steinbeis.de

978-3-95663-299-0